

Inhaltsverzeichnis

Der heilige Wald der Semnonen 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 2** | weiter >>>

Der heilige Wald der Semnonen

Unter den **Sueven** waren die **Semnonen** das älteste und edelste Volk. Zu gewissen Zeiten hielten sie in einem Wald, heilig durch den Gottesdienst der Vorfahren und durch alten Schauer, Zusammenkünfte, wozu alle aus demselben Blute entsprungene Stämme Abgesandten schickten, und brachten ein öffentliches Menschenopfer.

Vor **dem Haine** tragen sie solche Ehrfurcht, daß niemand hineintritt, der sich nicht vorher in Bande hätte binden lassen, zur Anerkennung seiner Schwäche und der göttlichen Allmacht. Fällt er von ungefähr zur Erde, so ist ihm nicht erlaubt aufzustehn oder aufgehoben zu werden, sondern er wird auf dem Erdboden hinausgeschleift.

Dieser Gebrauch weist dahin, wie aus dem Heiligthum das Volk entsprungen, und der allwaltende Gott da gegenwärtig sey, dem alles andere unterwürfig und gehorsam seyn müsse.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 2-3, 1818*

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen2](#), [sueven](#), [semnonen](#), [heiligtum](#), [menschenopfer](#), [götzenhain](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds2-366>

Last update: **2025/01/30 17:52**

